

Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „MarlenH“ vom 7. April 2019 12:05

Zitat von Glory

Ja, Lehramt ist ein praktischer Beruf und nicht umsonst gibt es didaktische Studienteile und Praktika.

Ein Seiteneinsteiger muss jedoch auch mind. 8 Semester studiert und einen Abschluss an der Uni nachweisen. Dazu bringt er Berufserfahrung meist mit, vielleicht sogar Leitungserfahrung mit Teams und Erfahrung im Umgang mit "Kunden". Hier kann man für die Lehrerkollegen einen positiven Austausch entwickeln, wenn man das unterstützt. Schließlich sollen die Schüler auf die "Welt da draußen" vorbereitet werden.

Auf der anderen Seite gibt es mittlerweile viel berichtete, teilweise sogar öffentliche Anfeindungen in Lehrerkollegien, wenn Seiteneinsteiger dazu kommen.

Bei uns sind mittlerweile über 20 % Quereinsteiger, dazu noch ein paar junge Kollegen, die auch noch nicht komplett erfahrene Lehrer sind. Es herrscht Chaos. In diesem Schuljahr hat man das auch deutlich an den Leistungen der Schüler gemerkt. Grottige Zensuren zu den Halbjahresinformationen. Tendenz fallend.

Ich selbst nehme mich da zurück, aber der große Unmut der erfahrenen Kollegen ist nachvollziehbar. Bei den coolen neuen "Lehrern" muss man sich nicht an die Hausordnung halten, lehren wird aus Ermangelung von eigener Erfahrung Youtube Filmen überlassen...Es ist eine Katastrophe. Von all unseren Quereinsteigern kann ich nur bei einem Menschen Potential für einen guten engagierten Lehrer erkennen. Die Anderen haben in der freien Wirtschaft nix gebracht und ruhen sich nun, unkündbar, im öffentlichen Dienst aus.

Schön, wenn du eine andere Einstellung und Zielsetzung hast.

"Schließlich sollen die Schüler auf die "Welt da draußen" vorbereitet werden."